Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 9

Artikel: Die Geschichte mit 200 Worten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452107

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wirte-Freuden

Die Wirte zu Basel sagen : "Wir machen jett auf und zu, Wie wir, Patentzahler, wollen, Wenn wir verzichten follen Mufs Sleisch vom Ochs und der Xuh!

Wir haben es satt, zu sehen, Wie man uns schikaniert. Mun gibi's gar zwei Tag' in der Woche, 230 man Gemufe bloß koche Und Gepfelschnit - paniert!"

Die Wirte in Zürich fagen: "Dann gehen noch weiter wir! Muß man dem Sleifch entfagen, Mag's die Seuerung kaum ertragen, Mur Kaltes man servier'!"

Man sollte Gerrn Wilson laden 21m Greitag und Dienstag zu Gaft. Er würde wohl schleunigst verreisen Und lieber in Washington speisen, 211s im "Schweizerhaus", glaub' ich fast. n

Internationalisierung des Rheins

Nach frühern Ariegen pflegte man Die Rache national: Jett, wo man's nicht so recht mehr kann Wird's "international"!

friedens-Kongreff

Griedens - Nongreß nennt sich, fast christlich, die hohe Versammlung,

Doch die Gemüter hält 21res noch immer am Schoof!

Die Geschichte mit 200 Worten

Eine deutsche Berlagsbuchhandlung sette einen Preis aus für eine Geschichte aus dem Schütengraben. Bedingung war, daß die Geschichte von prägnanter Murze sein muffe, fie durfe nur 200 Worte lang fein. Es ging nun unter andern folgende Episode ein:

Unsere Xompagnie lag schon einige Tage im Schützengraben. Um die Abortverhältniffe einigermaßen leidlich zu gestalten, bauten wir eine gang neue Latrine. In einer Nacht fägte nun ein schlechter Namerad in die Latte, die als Sitzgelegenheit dienen mußte, bis in die Mitte hinein.

Der Gefreite Müller, der in der Nacht die Latrine benüten wollte, hatte deswegen das Dech, daß die eingefägte Latte brach und er also dann rücklings in den Graben fiel.

Bis hierher gahlt meine Geschichte 71 Worte, die übrigen 129 Worte fagte dann der Gefreite Miller

Der Ergähler erhielt den ausgesehten Preis.

Us Basel

Sin fie denn in Bafel unde, Sin sie wirklig jete g'schupft; 's heb die hitig Sproch vom Elfaß Saift's, die liebe Beppi g'ftupft.

's wärd halt jet franzesisch asproche In der alte Stadt am Rhy. 's Baselditsch kem us der Mode! Sapperlot, das wird au fy!

Iwor es tät villicht nit schade Das mueß i jo fälber g'ftoh Wenn das usprägt Beppisprechli Eppe tät abhande ko!

Dyramidal

Der Urbeiterführer Midol, der jungft einen Eisenbahner-Streik von einer Minute angestiftet, erhielt vom französischen Ariegsgericht ein Jahr Buchthaus. Wenn man nun einen Tag gefeiert hätte, fo mußte Midol 1440 Jahre brummen ... Anramidal!

Vorlaut

211te Schachtel: Sur mich egistiert kein -Mann!

Sweet seventeen: Stimmt!

Lieper Bruother Ladispedikulus!



Eh muß Iner ein 18 Narrädiges Gopfertrauen hapen, wie Wir 2. Ladislaus, wenn

rädiges Gopfertrauen hapen, wie Wir 2. Ladislaus, wenn er an den Umwegen des Kerrn seit dem letsten Sauhersohntag nicht verzseln will. Daß Er die straßen, wo Ihn liepen, hapen wir auswändig gewußt, wenn eß der WICGEN schon nicht geglaupt hot, daß Er aper außgerechnet 4 sebige Barthei genohmen hot, wo Ihn serlaugnet, außgepelht, und trot der grande Chartreus: zum Lant hinaußgejagd hapen wie die Clemencosen, das gibt dem Stanislaus zu tenken biß an sein trauriges Ente, außgenohmen, der HERN hapemit den Teutschen bloß den Unstang gemß und nehme bei Meinen Lepzeiten die antere Süntenbrut dito noch gotsfergeßner üper die Knie, daß die Sedern via Siedassfrika, Madlgaskar, Abehinien, Intien, Tonking, Wiehlippinen und Umerika um die Erte herumfliegen, intem 1 großer Teil deß Zpeinigen Otterngezüchtz beßer als Gestrierfleisch auf die Weld gekohmen wäre.

In der angelinemen Koonung, der unervorschliche Kartenlauß Goties sei so, grißt Tich Tein semper 3er

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! = Exquisite Weine. =

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Vom 27. Februar bis inkl. 2. März 1919 Wochentags 7-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr 4 Akte Kriminal- und Liebestragödie 4Akte

der Liebling des Publikums in ihrem neuesten Werke:

Die Wogen des Schicksals

Verfasst und inszeniert von JOE MAY. Spannender, tiefergreifender Kriminal- und Liebes-Roman.

4 Akte

Lustspiel

4 Akte

Francesca Bertini

in ihrem neuesten, aus dem Englischen über-setzten Lustspiele

MEIN KLEINES BABY (My little Baby)

Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur "Harmonie" zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-weine, ff. Bjer. Höft, empfiehlt sich Fri. Jos. Berta Jäger.

Grand-Café HStoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Schoffelgasse 10 — Zürich 1 Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Frau Hug

Café-Restaurant Mühlegasse

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner

Es empfiehlt sich

Vegetar. Speisehaus

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

Restaurant zum Sternen Albisrieden

bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus d. Stadt. Gute, reelle Weine, prima Most.

August Frey.

Café Schlauch Obere Zäune, Zürich 1. Münsterg. 20

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20 Rotkäppchen im Walde

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfieht sich 1932 Faesch-Egli.

ramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höll, empfiehlt sich 1916 Franz Kugler Franz Kugler.

Weinhalle Zürich 1 panische Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spani-sche Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon. Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich [1905]

Blaue Fahne ZÜRICH 1

Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier Größter u. schönster Biergarten Zürichs

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

92219W

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig 1945

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 zurich 1

Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6¹/₂ u. 8-11 UhrCabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8¹/₂ Uhr.
Sonntags Matinée um 4 Uhr., bei reduzierten Preisen.